

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		Bau
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

## HINWEISE

Die Teilnehmer/-innen sollen sich den Inhalt zunächst Satz für Satz bzw. Absatz für Absatz selbstständig erschließen. Dabei ist es wichtig, sie immer wieder zur Reflexion und zur Selbstbeobachtung anzuhalten („Verstehe ich, was ich da gerade lese?“). Sie sollen lernen, Unklarheiten zu identifizieren und zu klären. Das Markieren von individuell als unbekannt bzw. schwierig wahrgenommener Wörter unterstützt diesen Prozess. Die markierten Wörter sollen am Ende eines Absatzes geklärt werden. Auf diese Weise können mögliche Hinweise in einem nachfolgenden Halbsatz oder Satz berücksichtigt werden, ohne die Schwierigkeit aus den Augen zu verlieren.

Bei unbekanntem Wörtern helfen in der Regel Hinweise auf Wortstamm bzw. Morpheme, um die Bedeutung eines neuen Wortes zu erkennen und aufzunehmen. Zur Klärung von Wortbedeutungen oder Satzteilen wird zudem empfohlen, dass die Kursleiter/-innen mit der Methode des lauten Denkens immer wieder demonstrieren, wie sie selbst etwas Unverstandenes klären oder überprüfen (vgl. dazu *RC Lesen*, S. 13f.). Wichtig ist stets, dass die Kursleiter/-innen nicht die globale Kohärenz des Textes erläutern, sondern vorerst gemeinsam mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen einzelne Begriffe klären. Die Kursleiter/-innen können die schwierigen Wörter zusätzlich sammeln und im Rahmen des Sprachunterrichts noch einmal aufgreifen bzw. vertiefen.

Das mehrfach wiederholte Lesen eines Textabschnittes führt zur Steigerung der Leseflüssigkeit. Die Leseflüssigkeit ist Voraussetzung für das Textverstehen. Erst wenn der/die Leser/-in den Text flüssig lesen kann, hat er/sie freie kognitive Kapazitäten, die er/sie für das Textverstehen benötigt. Die Teilnehmer/-innen sollen beim dritten oder vierten Durchgang den Text dem/der Lesepartner/-in vorlesen und anschließend dessen/deren Lesevortrag zuhören und ggf. verbessern. Das wiederholte laute Lesen eines Textabschnittes macht die Fortschritte für die Teilnehmer/-innen selbst wahrnehmbar. Durch die Form der Partnerarbeit wird zudem sichergestellt, dass tatsächlich alle den Lesevorgang realisieren.

Die Anführungszeichen markieren die Textsorte „direktes Gespräch“ bzw. „Dialog“. Darüber hinaus treffen die Teilnehmer/-innen auf einen Anzeigentext. Das Aufgabenblatt verdeutlicht damit, dass das Lesen nicht auf Bücher oder Zeitungen beschränkt ist, sondern ständig gefordert und eingesetzt wird.

Das Vorlesen ermöglicht sowohl den Teilnehmern und Teilnehmerinnen selbst als auch der Kursleiterin bzw. dem Kursleiter eine Einschätzung der Lesefähigkeit. Da der Text keine Einleitungssätze zur direkten Rede enthält, müssen die Teilnehmer/-innen die Aussagen verstanden haben, um sie adäquat präsentieren zu können. Sie können die Äußerungen der beiden Sprecher farblich markieren, um sich die Gesprächsstruktur zu veranschaulichen.

Die Aufgaben 4–5 zielen auf die Erweiterung des Wortschatzes.

## LÖSUNGEN

reparieren	Ein kaputtes Teil wird instandgesetzt.
kompetent	Die Beraterin kennt sich aus und weiß, was zu tun ist. Sie ist sachverständig.
renovieren	Ein veralteter Gebäudeteil oder ein unansehnliches Gebäude werden erneuert.
Know-how	Der Handwerker bringt das erforderliche Wissen mit. Er hat viel <b>Know-how</b> .
kreativ	Die Beraterin hat viele Ideen und macht gute Vorschläge.
koordinieren	Die Bauleitung stimmt mit jedem Handwerker ab, wer wann und wie lange auf der Baustelle arbeitet.
sanieren	Das Badezimmer wird neuen Bedürfnissen angepasst und etwas umgestaltet.